

## PRESSEINFORMATION

2015-04-20

### Radlobby präsentiert optimierte Routenführung für Südbahn-Radhighway

Anlässlich der Mödliner Fahrradbörse am vergangenen Samstag, 18. April 2015, bei der die Radlobby Mödling mit einem Info-Tisch vertreten war, wurde ein Vorschlag für eine verbesserte Routenführung der von der Radlobby geforderten Fahrrad-Schnellverbindung entlang der Südbahn von Guntramsdorf nach Wien-Liesing vorgestellt.

Einerseits sieht das Arbeitsübereinkommen der schwarz-grünen Rathauskoalition eine Direktverbindung entlang der Bahn zwischen der Guntramsdorfer Viaduktstraße und der Friedrich-Schiller-Straße vor. Andererseits haben die Mitglieder der Radlobby im Zuge von Streckenbefahrungen die schon derzeit befahrbaren Streckenabschnitte in Brunn am Gebirge und Perchtoldsdorf auf mögliche Verkürzungen und Begradigungen untersucht und einige Verbesserungsmöglichkeiten gefunden.

Der „Südbahn-Radhighway“ soll zur Erleichterung des Alltags-Radverkehrs die für Wien geplanten schnellen Radkorridore nach Süden verlängern und das dicht besiedelte Gebiet zwischen Liesing und Guntramsdorf mit einem leistungsfähigen Radweg erschließen, auf dem Radfahrerende weitgehend ohne Konflikte mit dem Fußgänger- und Autoverkehr zügig vorankommen können. Dazu müssen die teilweise schon vorhandenen Radwege ausgebaut und Lücken geschlossen werden, teilweise soll auf Nebenstraßen der Fahrradverkehr gegenüber dem Autoverkehr bevorzugt werden, indem diese als „Fahrradstraßen“ beschildert werden. Straßenquerungen sind zur Bevorrangung des Radverkehrs als „Radfahrerüberfahrten“ zu kennzeichnen. Für ein zügiges Radfahren ist auch eine Trennung zwischen Rad- und Fußgängerverkehr und die Einhaltung von Mindestbreiten und Mindestkurvenradien erforderlich. Die Route muss mit Wegweisern klar beschildert und auch im Winter in benutzbarem Zustand gehalten werden.

Die Radlobby Mödling schlägt vor, dass der „Südbahn-Radhighway“ in das vom Land Niederösterreich derzeit geplante Radgrundnetz aufgenommen und seine Detailplanung unverzüglich in Angriff genommen wird.



*Roman Iglsbacher und Radlobby-Sprecher Wolfgang Pruschinski (v. l.) beim Radlobby-Infotisch*